

Elbinfo Nr. 52

3. November 2007

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Nachbarn!

1. Verein – Intern



Wir begrüßen **Tom Breloh** als neues Vereinsmitglied. Tom wurde am 18. Oktober 2007 geboren.

Einen herzlichen Glückwunsch an die glücklichen Eltern - Fee und Helge - und der großen Schwester Pia zum Brüderchen.



2. Bürgerbus

Bereits vor einigen Jahren haben wir uns im Verein über die Frage der Anbindung der Elb an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) unterhalten. Aktuelle ist der Verein zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Bürgerbus eingeladen worden. Weiterhin war dieser Punkt ebenfalls Beratungsgegenstand im Stadtentwicklungsausschuss am 17.10.2007. Dort wurde das Konzept „Bürgerbus“ zur Anbindung von Randlagen in Hilden an den ÖPNV vorgestellt. In der Sitzungsvorlage heißt es:

„Hilden verfügt schon heute über ein gutes öffentliches Busnetz mit insgesamt sieben Linien. Es handelt sich um die Linien 741 (Hilden-Erkrath-Mettmann), 781 (Hilden-Erkrath-D´dorf Gerresheim), 782 (Solingen Ohligs-Hilden-Düsseldorf Stadtmitte), 783 (Hilden-Solingen Ohligs), 784 (D´dorf Benrath-Hilden-Haan-W´tal Vohwinkel), 785 (D´dorf Stadtmitte-Hilden-Langenberg) sowie um die Linie O 3 (Ortsbuslinie). Dazu kommen zwei Disco-Linien.

Mit diesem Liniennetz wird der Großteil des Hildener Stadtgebietes abgedeckt, nämlich dann, wenn man um die Haltestellen einen 300m-Radius schlägt. Im Umkehrschluss ergibt sich daraus aber auch, dass es selbst in Hilden Bereiche gibt, die man als „Siedlungsrandlagen“ bezeichnen kann. Diese liegen außerhalb des genannten Radius und verfügen deshalb nicht über eine vergleichbar gute Anbindung an das ÖPNV-Netz; die Fußwege zur nächstgelegenen Haltestelle sind z.T. deutlich länger.

Vorsitzender	Wilhelm Schlebusch	Elb 75	40721 Hilden	Tel.: (02103) 40965
Schriftführer	Heinrich Klausgrete	Elb 87	40721 Hilden	Tel.: (02103) 360465
Kassenwart	Bernhard Möller	Elb 61	40721 Hilden	Tel.: (02103) 40967
Konto	Sparkasse HRV	Nummer: 34 326 835		Bankleitzahl: 334 500 00

Versuche, diese Gebiete durch den klassischen Buslinien-Verkehr zu erschließen, etwa durch Schleifenfahrten bestehender Linien, sind bisher nicht erfolgreich gewesen.

Will man aber den dortigen Hildener Bürgerinnen und Bürgern ebenfalls die Möglichkeit geben, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen (z.B. in Form der S-Bahn-Verbindung nach Düsseldorf und Solingen-Ohligs), dann muss über andere Bedienungsformen nachgedacht werden.

Eine dieser „alternativen Bedienungsformen“ ist der sog. **Bürgerbus**.



An dieser Stelle soll daher nur auf folgende grundsätzlichen Aspekte hingewiesen werden:

- + Der Bürgerbus ist ein „normales öffentliches Nahverkehrsmittel“, das nach Fahrplan auf einer konzessionierten Linie fährt. Als Tarif soll der VRR-Tarif gelten (Stufe A; 2,10€/Einzelfahrt)
- + Es handelt sich aber bei den Fahrzeugen nicht um Standard-Linienbusse, sondern um Kleinbusse mit acht Fahrgastplätzen.
- + Der Bürgerbus wird von **ehrenamtlich** tätigen Bürgerinnen und Bürgern gesteuert, nicht von hauptberuflichen Mitarbeitern eines Verkehrsunternehmens.
- + Die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger tun sich in einem „Bürgerbusverein“ zusammen, der die Interessen gegenüber der Stadt und dem Verkehrsunternehmen vertritt.
- + Ein Bürgerbus-System lebt damit vom Engagement der betroffenen Bürgerinnen und Bürger einer Stadt. Funktionieren kann es nur bei einer Zusammenarbeit der drei Hauptakteure: Bürgerbusverein, Stadt, Verkehrsunternehmen. Diese Zusammenarbeit wird vertraglich geregelt.
- + Für ein Bürgerbus-System gibt es Fördermittel des Landes NRW. Darüber hinaus erfolgt die Finanzierung durch Fahrgeld-Einnahmen, Spenden Werbung etc. Die Stadt muss sich vorab bereit erklären, eintretende Betriebskostendefizite zu tragen.
- + Linien und Fahrplan eines Bürgerbusses werden durch den Bürgerbusverein ausgearbeitet. Bürgerbusse stehen dabei nicht im Wettbewerb mit dem traditionellen öffentlichen Nahverkehr, sondern ergänzen diesen. Im Jahr muss eine Fahrleistung von mind. 20.000 km erreicht werden.

Mit der Vorstellung eines Konzeptes für ein Bürgerbus-System in Hilden wird gezeigt, dass es Möglichkeiten gibt, auch die Siedlungsrandlagen in Hilden an das ÖPNV-Netz anzubinden und damit die Mobilitätschancen auch dort für die Bewohner zu verbessern.

Voraussetzung dafür ist allerdings bürgerschaftliches Engagement; ein Bürgerbus ist ein Instrument der Selbsthilfe.

Seitens der Verwaltung sind daher zunächst die fünf Hildener Bürgervereine sowie die Rheinbahn (als verantwortliches Verkehrsunternehmen) angeschrieben worden verbunden mit der Bitte um eine Stellungnahme. Sie bilden aus Sicht der Verwaltung trotz der Ablehnung durch den Bürgerverein Hilden-Süd e.V. eine ausreichende Grundlage für die Vertiefung der Arbeit an einem Bürgerbus-Konzept für Hilden.

Insbesondere ist es jedoch vor einer weiteren Vertiefung der konzeptionellen Arbeit erforderlich, von der Politik ein grundsätzliches Signal zu bekommen, ob der Weg zum Bürgerbus weiter gegangen werden soll.

Ein Bürgerbus-System ist unweigerlich mit (überschaubaren) Kosten für die Stadt selbst verbunden, dazu gehören ein Zuschuss zum Kauf eines geeigneten Fahrzeuges (in Höhe von ca. 20.000 bis 25.000,- €) und die Bereitschaft, Betriebskostendefizite zu übernehmen (deren Höhe sich derzeit nicht beziffern lässt, jedoch in vierstelliger Höhe zu erwarten ist).

Insofern ist ein Bürgerbus-System ohne städtische organisatorische und finanzielle Mitwirkung nicht möglich.

Bei einem positiven Signal würden andererseits die Aspekte der Kosten, des möglichen Fahrweges, des möglichen Fahrplanes und der Gründung eines Bürgerbus-Vereines (stadtweite Suche nach mindestens 25 bis 30 Interessenten für den Fahrerposten sowie sonstige Funktionen) genau untersucht werden können.

Ebenso wären die Rollen von Rheinbahn als Verkehrsunternehmen und des Kreises Mettmann als Aufgabenträger des ÖPNV im Kreis zu klären. Auch die Einbeziehung der VGH (Verkehrsgesellschaft Hilden) könnte überprüft werden.

Die Verwaltung empfiehlt daher in ihrem Beschlussvorschlag, das Bürgerbus-Konzept in diesem Sinne weiter zu bearbeiten.“

Soweit der Auszug aus der Sitzungsvorlage. Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragte dann die Verwaltung, das Bürgerbuskonzept weiter auszuarbeiten und hierbei insbesondere die Aspekte Kosten, Fahrweg, Fahrplan sowie Vereinsgründung zu untersuchen. Anschließend soll die Verwaltung das dann präzierte Konzept zur erneuten Beratung vorlegen.

Der Vorstand begrüßt ein Bürgerbus-System, weil die Elb nicht optimal an den ÖPNV angeschlossen ist. Auf der anderen Seite lebt dieses neue System, wenn es denn mal in Hilden eingeführt werden sollte, von einem bürgerschaftliches Engagement. Hier gilt es insbesondere freiwillige zu finden, die dieses System unterstützen. Der Vorstand hat sich an die Verwaltung der Stadt Hilden gewandt um dafür zu werben, dass im Falle der Einführung dieses Systems, die Elb berücksichtigt wird.

3. Gemeinschaftsarbeit



Wie berichtet, haben wir von der Sparkasse Hilden Ratingen Velbert Geld zur Verschönerung der Elb bekommen. Von einem Teil des Geldes wurden Tulpen- und Narzissenzwiebeln gekauft.

Diese sollen am kommenden **Freitag, 9. Nov. 2007, um 15.30 Uhr** eingepflanzt werden. Es wäre schön, wenn ein paar fleißige Hände mithelfen würden.

Treffpunkt: Elbinfo

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrage

Heinrich Klausgrete

Termine im Jahre 2007	
01.12.07	Weihnachtsbaum aufstellen mit Weihnachtsfeier